

nik, Eilenburg, Nauenhof bei Grimma (gegen  $\frac{1}{3}$  des Ertrags), Kloster Buch und Rochlitz<sup>48</sup>.

Dagegen wurden mit bedeutenden Kosten und unter Anpflanzung rheinischer Reben im Jahre 1576 Weinberge bei Gorrenberg, bei Schweinitz neu angelegt, dabei auch ein rheinländischer Winzer angestellt, da die inländischen sich saumselig erwiesen<sup>49</sup>. Ein Rescript d. d. Annaburg den 29. October 1576 an den Schösser zu Schweinitz rügte dies sehr ernst mit den Worten: „Da die Fächser, so wir mit großen Unkosten bestellen lassen, durch deine und der Winzer Verursachung diesen Winter nicht gelegt werden können und hernach verderben und außenbleiben, so wollen wir die Erstattung bei Niemanden als dir und den Winzern suchen, auch euch beiderseits am Leibe dermaßen strafen, daß ihr im Werk befinden sollt, daß Wir Unsere Befehle verrichtet haben wollen“<sup>50</sup>.

Ein anderes Rescript vom Jahre 1578 befahl bezüglich der bei Gorrenberg gelegenen Weinberge, daß die Lese nicht eher beginnen solle, als bis in den kurfürstlichen Weinbergen gelesen werde<sup>51</sup>. Der Gorrenberger Rothwein galt für so vorzüglich, daß die Kurfürstin Anna damit den Herzog von Bayern beschenkte<sup>52</sup>.

Im Jahre 1578 waren die Aussichten für die Weinernte sehr günstig. Es wurden daher die Weinschänken zu Leipzig angewiesen, ihre leeren Fässer nur an den Rath, der sie für die kurfürstlichen Keller übernehmen sollte, zu verkaufen<sup>53</sup>. Für die thüringischen Aemter sollten Weingefäße angeschafft und neue Rufen aus dem dürren ausgearbeiteten Holz, so in Borrath vorhanden, gefertigt werden<sup>54</sup>.

<sup>48</sup> Falke a. a. D. S. 64 flg.

<sup>49</sup> Copial 440. Bl. 73. Copial 484. Bl. 319b.

<sup>50</sup> Copial 413. Bl. 337b.

<sup>51</sup> Copial 439. Bl. 220 flg.

<sup>52</sup> Copial 518. Bl. 190.

<sup>53</sup> Bl. 487. Acta Rentmeister Buch 4. Loc. 7293.

<sup>54</sup> Copial 439. Bl. 232